

## Generalversammlung der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung (SKBV) vom 24. März 2019 in Wattwil



Bericht: Notker Angehrn

Fotos: Monika Niederberger

«Achtsamkeit für den Mitmenschen und die Natur, Wertschätzung von Brauchtum und Traditionen und trotzdem offen sein für Neues. Das sind Werte, die wir auch der nächsten Generation weitergeben möchten. Diese Werte sind Schwerpunkte der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung.» Das erklärte die Präsidentin Kathrin Meyer (Willisau) zur Eröffnung der Generalversammlung der SKBV 2019 im Klösterli Wattwil (SG). Wichtig sind ihr dabei die gute Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Reformierten Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft sowie weiteren bäuerlich ausgerichteten Organisationen. Die SKBV ist Mitträgerin des Bäuerlichen Sorgentelefon. Dessen neuer Präsident Andri Kober orientierte die Versammlung über dieses notwendige Engagement.

Die Anpassung der Statuten der SKBV an verschiedene Veränderungen im Lauf der Zeit erfolgte einstimmig. Darüber hinaus wird der Vorstand eine neue Präsentation der Bauernvereinigung gestalten, um die Aufgaben und Tätigkeiten besser sichtbar zu machen. Die aktuellen Schwerpunkte sind im Jahresbericht festgehalten.

An der letzten Herbsttagung hatte Marcel Bregenzer zum Thema «Entrümpelungsaktion in meinem Denken» referiert. Gut besucht waren auch wieder die Ferientage für ältere Bäuerinnen und Bauern, verbunden mit geistigen Aktivitäten, gewesen.



Gute Stimmung an der Generalversammlung

An der letzten Generalversammlung war Sebastian Huber (Kirchberg) als Nachfolger der St. Galler Vertreterin Ruth Hilber (Wittenbach) gewählt worden. Er organisierte zusammen mit seiner Frau die diesjährige Jahrestagung in Wattwil. An dieser Versammlung nun wurde als Nachfolgerin von Monika Niederberger (die doppelten Mutterfreuden entgegenseht) Erna Achermann (Schötz LU) ins Leitungsteam gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig, eben-



Diakon Fritz Renggli und Präsidentin Kathrin Meyer



Monika Niederberger (rechts) mit ihrer Nachfolgerin im Vorstand: Erna Achermann aus Schötz

so die Genehmigung der Jahresrechnung. Auf den 17. November 2019 ist die Herbsttagung festgelegt mit dem Thema «Gesund und stark durchs Leben». Die Ferientage für ältere Bäuerinnen und Bauern 2020 sind vom 27. bis 31. Januar sowie 10. bis 14. Februar.

Der stete Wandel der Lebensumstände betrifft nicht nur die bäuerliche Bevölkerung stark, sondern auch kirchliche Einrichtungen. Pfarrer Cornel Huber berichtete im Gottesdienst und beim anschliessenden Rundgang auf dem imposanten Areal des ehemaligen Frauenklosters über die Neuausrichtung dieser Wirkungsstätte. Seit dem Wegzug der Nonnen finden hier Kranke, die sich aus ihrer Sucht befreien möchten, Heimat und Geborgenheit sowie Anleitung, um aus ihrer seelischen Katastrophe herauszufinden. Es sei eine urchristliche Aufgabe, den Schwachen beizustehen, für andere da zu sein, betonte Cornel Huber. In Wattwil ist die erste derartige Institution in der Schweiz entstanden, weltweit gibt es über 100 solcher Einrichtungen unter dem Namen Facenda da Esparanca, um Suchtkranken neue Hoffnung zu geben.



*Gottesdienst in der Kirche des ehemaligen Frauenklosters in Wattwil*



*Im Klostergarten*